



Impulse für den Unterricht: Erdöl: Die Umweltklinik in Ecuador

Dauer: 2–3 Unterrichtsstunden

Für Lehrer:innen an beruflichen Schulen

Kurzbeschreibung

Die folgenden Impulse schlagen verschiedene Methoden und unterschiedliche thematische Schwerpunkte für die Bearbeitung des Themas vor. Das Material eignet sich für den direkten Einsatz im Unterricht. Es bietet analoge und digitale Anregungen. Für den Einstieg, die thematische Erarbeitung und für Anwendung und Transfer gibt es verschieden methodische Ideen und eine optionale Vertiefung.

Die Klimakrise ist das drängendste Problem unserer Zeit. Die Frage nach dem Umgang mit der Klimakrise beschäftigt auch viele Jugendliche weltweit. Die Schüler:innen setzen sich mit den bürgerlichen, klimatischen und infrastrukturellen Herausforderungen der Menschen in Ecuador, in Anbetracht der Erdölförderung in ihrem Land auseinander. Die Methoden sind hierbei interaktiv gewählt, können aber variiert oder abgeändert werden. Durch eine Steigerung von individueller Auseinandersetzung zur Gruppenarbeit, soll der Fokus auf einen gemeinsamen Aktivismus gelenkt werden.



1. Einstieg

1.1 Vorstellung Ecuador und Erdöl

Quelle: Schwarzes Gold im Regenwald, Brot für die Welt, November 2020

Material: AB Landesinformation Ecuador und Weltkarte oder Globus

Die Schüler:innen lernen Ecuador und die Auswirkungen der Erdölförderung für Menschen und Natur kennen.

Aufgabe 1: Auf einer Weltkarte/Globus wird das Land Ecuador gemeinsam gesucht. Welche Gedanken kommen den Schüler:innen zum Land Ecuador.

Aufgabe 2: Die Schüler:innen lesen sich die AB Landesinformationen zu Ecuador durch. Gedankensammlung in der großen Gruppe oder in Kleingruppen zur Frage: Welche Auswirkungen hat die Erdölförderung für Ecuador - für die Menschen und die Natur? Sammelt positive und negative Auswirkungen.

Landesinformation Ecuador

Ecuador liegt im Nordwesten Südamerikas zwischen Kolumbien und Peru und grenzt an den Pazifik. Der Name ist auf die Aquatorlinie zurückzuführen, die durch das Land verläuft. Die Hauptstadt heißt Quito. Das offizielle Amtssprachen sind Spanisch und Quechua. Insgesamt werden 13 verschiedene Sprachen gesprochen. Landeshauptstadt ist Quito.

Ecuador sehr vielfältig mit unterschiedlichen Klimazonen und großer Artenvielfalt. Ecuador ist wirtschaftlich gesehen das viertgrößte Land Südamerikas. Es produziert viele Exportgüter, agrarwirtschaftlich vor allem Bananen und Kakao. Die Agrarwirtschaft macht nur 6% Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP) aus, obwohl ein Drittel der Bevölkerung auf dem Land lebt und größtenteils in diesem Sektor tätig ist, 40 Prozent des BIP und gut 30 Prozent der Exporterlöse entstehen durch die Erdölindustrie, sodass eine starke Abhängigkeit von dem Erdölexport besteht. Ecuador ist der achtgrößte Rohölproduzent Südamerikas. Neben dem

Quadrantischen Unternehmen Petroecuador werden von mehreren ausländischen Firmen insgesamt jährlich rund 30 Millionen Tonnen Erdöl gefördert, davon fast alles in der riesigen Provinz Sucumbios im Amazonasbecken. In den Förderregionen kommt es immer wieder zu schweren Menschenrechtsverletzungen vor allem gegenüber der dort ansässigen Bevölkerung. Die Holz- und Erdölindustrie führt zudem zu starker Umweltverschmutzung und

Finde Ecuador auf der Weltkarte/Globus.

	Ecuador	Durchschnitt	Europa
Fläche	283.561 km²	350.000 km²	41.250 km²
Bevölkerung	17,5 Mio.	81,5 Mio.	8,5 Mio.
Bevölkerungsdichte	60 Einwohner/km²	233 Einwohner/km²	200 Einwohner/km²
Städtebevölkerung	12,8 Mio.	56,4 Mio.	50,5 Mio.
Lebenserwartung f	74 Jahre	79 Jahre	80,5 Jahre
Lebenserwartung m	70 Jahre	74 Jahre	76,5 Jahre
Arbeitslosenquote	6%	6%	6%
Bruttoinlandsprodukt	107,7 Mrd. €	47,6 Mrd. €	17,1 Mrd. €

Geschätzte Dauer: 15–20 Minuten

1.2 Erdöl - das schwarze Gold

Das schwarze Gold

Erdöl besteht hauptsächlich aus Kohlenwasserstoffen und kommt in den ozeanischen Erdkruste vor. Es ist der wichtigste Energieträger weltweit. Die Länder, die Top der Erdölvorkommen sind die USA, Russland und Saudi Arabien. Ecuador steht an 36. Stelle. Der höchste Erdölverbrauch haben die USA, die EU und China. Der größte Anteil des Erdöls wird für Treibstoffe im Straßenverkehr und für die Herstellung von Kunststoffen, aber auch für Heizöl und die Stromerzeugung in Ölkraftwerken. Erdöl ist ein fossiles, nicht erneuerbares und knappes Gut.

Die Erdölindustrie macht einen Großteil des Weltumsatzes aus. Sie ist aber sehr klimaschädlich, denn die Förderung und Verfeinerung des Erdöls setzt jede Menge Treibhausgas frei, die Hauptursache der globalen Erwärmung sind. Neben Kohle ist Öl die zweitgrößte Quelle für die globalen CO₂-Emissionen. Obwohl Erdöl aus natürlichen Quellen entsteht, ist es eine große Gefahr für die Umwelt. Wenn das Öl aus Bohrer oder Tanker in die Meere gelangt, ist das ein Problem, das schwer zu lösen ist. Wasser gelangt und Meereslebewesen sterben. Die Ölverschmutzung ist ein Problem, das die Umwelt schädigt. Aber nicht nur die Förderung des Erdöls hat einen großen Einfluss, auch die Endprodukte nicht. Eine Plastikflasche braucht 30 bis 40 Jahre um zu verwesen. Ein Plastikbecher - je nach Zusammensetzung, Größe, Temperatur etc. - sogar noch bis 1000 Jahre. Das liegt an einer Linie durch das Material auf Treibhausgas nicht wasserlöslich sind und nicht von Mikroorganismen verbaubar sind. Erdöl ist eine der wichtigsten Ressourcen, die wir zur Herstellung von Kunststoffen haben. Sie zählt zu den nicht regenerativen Rohstoffen, bei denen die Geschwindigkeit der Verbrauch die Geschwindigkeit ihrer Regeneration übersteigt. Die Nutzung der Ressourcen verändert die Ökosysteme oft dauerhaft, da die Gewinnung

der Rohstoffe mit erheblichen Eingriffen in den Natur und Wasserhaushalt verbunden ist und zu Emissionen von Schadstoffen führt.

Ordnen den einzelnen Dingen Ihre Verrottungsdauer zu. Am Ende erhältst du ein Lösungswort!

1. Plastflasche
2. Kaugummi
3. Topf
4. Porzellan
5. Fernseher
6. Smartphone
7. Weinglas
8. CD
9. Bücher
10. Schneidebrett aus Holz

Die Bewohner:innen um Wasser und Holz wird auch die Größe und Klimazone für wichtig, denn es ist wasserstoff zu aber

Überlege dir, in welchen Materialien du dich umgeben hast. Welche davon sind aus Erdöl hergestellt? Welche sind aus anderen Materialien? Welche sind aus Holz? Welche sind aus Metall? Welche sind aus Kunststoff? Welche sind aus Glas? Welche sind aus Papier? Welche sind aus Textilien? Welche sind aus anderen Materialien? Welche sind aus Erdöl hergestellt? Welche sind aus anderen Materialien? Welche sind aus Holz? Welche sind aus Metall? Welche sind aus Kunststoff? Welche sind aus Glas? Welche sind aus Papier? Welche sind aus Textilien? Welche sind aus anderen Materialien?

Welche nicht regenerativen Rohstoffe kennst du noch?

Quelle: Schwarzes Gold im Regenwald, Brot für die Welt, November 2020



Liste der Produkte:



- Kaugummi **JA!**
- Topf - nein **NEIN!**
- Porzellangeschirr **NEIN!**
- Fernseher **JA!**
- Smartphone **JA!**
- Weinglas **NEIN!**
- CD **JA!**
- Bücher **JA!, in Leim und Druckerfarbe kann Erdöl sein**
- Schneidebrett aus Holz **NEIN!**
- Bikini, Badehose **JA!, wenn sie Nylon, Acryl oder Polyester enthält**
- Treibstoff **JA!**
- Heizöl **JA!**
- Brotdose aus Edelstahl **NEIN!**
- Unverpackte Gurke **NEIN!**
- Kerzen **JA!**
- Medikamente **JA!**
- Glasflasche **NEIN!**
- Kosmetika: Deo, Rasierschaum, Lidschatten, Duschgel **JA!**

Material: AB Erdöl - das schwarze Gold

Erdöl ist einer der wichtigsten Rohstoffe unserer Zeit. Die Schüler:innen lernen wo überall Erdöl drinsteckt und wie lange die hergestellten Dinge benötigen bis sie verrottet sind.

Quiz: Wo steckt Erdöl drin?

Die Lehrperson liest ein Produkt vor und die Schüler:innen halten eine grüne (Ja, Erdöl ist enthalten) oder eine rote (Nein, kein Erdöl) hoch.

Alternativ kann das Quiz auch als „heißer Stuhl“ gespielt werden. An zwei Stühle wird „ja“ und „nein“ befestigt und zwei Schüler:innen laufen gegeneinander

und wer auf dem richtigen Stuhl sitzt gewinnt.



Aufgabe: Die Schüler:innen erarbeiten alleine oder zu zweit das AB Erdöl – das schwarze Gold.

Das Lösungswort ist „Schilfrohr“.

Im Anschluss erfolgt ein Austausch in der großen Gruppe zu den Ideen, wie Erdöl im Alltag reduziert werden kann.

 Geschätzte Dauer: 15–20 Minuten

1.3 Klimawandel weltweit

Quelle: Global lernen: Klimagerechtigkeit, Brot für die Welt, Ausgabe 1 2020.

Material: Pro Gruppe: Kariertes (Flipchart-) Papier, roter und grüner Stift

Kurzfilm: → www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/90_Videos/alt/Climate_Change_HoheBitrate.mp4

Kurzfilm „We have to act now“ in Englisch mit deutschem Untertitel wird gemeinsam angeschaut. Es folgt ein kurzes Scrabble-Spiel in Kleingruppen. Dazu schreibt die Lehrperson das Wort Klimawandel in die Mitte (ein Buchstabe pro Kästchen) eines karierten (Flipchart-) Papier für jede Kleingruppe. Die Kleingruppen fügen dann Auswirkungen des Klimawandels weltweit in roter Farbe hinzu. Dazu haben sie drei Minuten Zeit. Auf ein Signal hin wechseln sie die Farbe und



schreiben in grün mögliche Handlungsbereiche und -optionen hinzu (ebenfalls drei Minuten).

Am Ende gewinnt, wer mehr grüne als rote Begriffe auf dem Papier hat. Das Spiel kann auch als Gruppenchallenge gestartet werden oder alternativ für die Gesamtgruppe als Brainstorming Aktion gemacht werden.

 Geschätzte Dauer: 15–20 Minuten

2. Thematische Erarbeitung:

2.1 Digital mit Actionbound Ecuador erleben

Material: Smartphones oder Tablets mit der App Actionbound, Weltkarte Klimagerechtigkeit
→ www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/downloads/Bildungsmaterial/Klimagerechtigkeit-virtuelle_Projektbesuche/BfdW_Weltkarte_Klimagerechtigkeit.pdf

oder bestellbar: → <https://shop.brot-fuer-die-welt.de/Weltkarte-Klimagerechtigkeit/119114830>

Info für Lehrperson: Mit der App Actionbound wird erlebbar, wie sich der Erdölabbau auf die Bevölkerung in Ecuador auswirkt und was Menschen für die Verbesserung ihrer Lebensbedingungen und die Bewahrung der Schöpfung tun. Die Schüler:innen können sich von Ideenreichtum und Engagement mitreißen lassen. Mit der App Actionbound sind die Schüler:innen zu einer virtuellen Reise in Form eines Lernspiels (Bound) eingeladen.



Die App wurde von einem Berliner Unternehmen entwickelt und mit dem eLearning AWARD 2019 ausgezeichnet. Sie ist für die Schüler:innen kostenfrei. Als Anbieter des Materials bezahlt Brot für die Welt eine Lizenzgebühr. Zur Nutzung wird die App auf Tablets oder Smartphones geladen und der QR-Code von der Weltkarte oder aus diesem Material (S.4) abgescannt. Wird der Bound vorgeladen, ist er auch offline verfügbar. Alle Projektbesuche sind als Einzelbounds angelegt, das heißt, jede:r spielt alleine oder zu zweit an einem eigenen Gerät. Für das Durchspielen des Bounds wird ungefähr 30 Minuten benötigt.



**Partnerorganisation von Brot für die Welt:
Acción Ecológica**

- 1989 wurde Acción Ecológica gegründet für Umweltschutz und die Rechte der Menschen
- Unterstützen vor allem Kleinbäuer:innen, die im Norden von Ecuador leben und besonders unter den Auswirkungen der Erdölindustrie und der industriellen Landwirtschaft leiden
- Gründung einer Umweltklinik: Informiert über ökologische und gesundheitliche Schäden der Erdölförderung, erlernen alternativer Agrarwirtschaftsformen, wie organische Landwirtschaft

Aufgabe 1: Besucht die Brot für die Welt-Partnerorganisation Acción Ecológica in Ecuador und erfahrt, wie die Menschen die Herausforderungen mit dem Erdölabbau und damit den Klimawandel vor Ort meistern. Scanne dazu mit deinem Smartphone oder Tablet den QR-Code von der Weltkarte oder von hier. Alternativ könnt ihr in der App „Brot für die Welt Ecuador“ suchen.



Aufgabe 2: Reisebericht: alle erzählen in der großen Gruppe, was sie erlebt haben.

- Was konntest du bei deinem Besuch erfahren? Welche Maßnahmen haben dich besonders beeindruckt?
- Gibt es in deinem beruflichen Umfeld ähnliche oder andere umweltbedingte Anpassungsmaßnahmen? Welche Maßnahmen könntest du dir vorstellen für die Zukunft?

Mögliche Antworten:

- viele kreative Methoden/Maßnahmen der Menschen vor Ort
- Schild- und Knollenpflanzen
- Widerstand der Bevölkerung
- Natur hilft auch Gesundheit der Menschen
- Erfindungen: Fahrradmaschine und Energiesparherd



2.2 Analog Ecuador erleben

Quelle: Global lernen: Klimagerechtigkeit, Brot für die Welt, Ausgabe 1 2020.

Material: Bilder aus dem Projekt: → www.brot-fuer-die-welt.de/downloads/ecuador-umweltschutz-migration/ , AB Projektinformationen und AB Menschen aus dem Projekt berichten

Mit diesen Aufgabenblättern wird erlebbar, wie sich der Erdölabbau auf die Menschen und die Umwelt in Ecuador auswirkt und was Menschen für die Verbesserung ihrer Lebensbedingungen und die Bewahrung der Schöpfung tun. Die Schüler:innen können sich von Ideenreichtum und Engagement mitreißen lassen.

Aufgabe: Jede:r macht für sich das Arbeitsblatt „Projektinformation“. Danach alleine oder zu zweit das Arbeitsblatt Menschen aus dem Projekt berichten. Welche der Ansätze findest du persönlich sinnvoll und warum?

Im Anschluss im Plenum werden die Fakten zusammen getragen und über die neuen Erkenntnisse ausgetauscht. Wo können wir mit kleinen Schritten in der Arbeitswelt die Umweltbelastungen verringern? Sammelt Ideen.

3. Optionale Vertiefung: Rollenspiel zu Widerstand gegen die Erdölförderung

Quelle: Schwarzes Gold im Regenwald, Brot für die Welt, November 2020

Material: Rollenkarten der fünf Protagonisten aus AB Rollenspiel Widerstand kopieren

Situation: Im Norden Ecuadors schließen sich immer mehr Kleinbäuer:innen der Widerstandsbewegung gegen die Erdölindustrie an. Bereits Ende der 1990er Jahre wurde wegen einer Ölkatastrophe eine Klage gegen den US-Erdölkonzern Texaco eingereicht. Der Prozess zog sich über 20 Jahre hin und ging für die Kläger:innen nicht befriedigend aus. Der Fall illustriert das viel größere Problem, dass die Haftung für die von den Unternehmen verursachten Schäden an Mensch und Umwelt gesetzlich noch nicht ausreichend geregelt sind.

Info für die Lehrperson: Lesen Sie, oder lassen Sie, die Situation und dann die Pressemeldung vorlesen.

Widerstand

Kommunikation ist ein zentraler Bestandteil der Widerstandsbewegung.

Info: Lies die Rollenkarten vor und lasse die Schüler:innen die Rollen spielen. Die Rollen sind so gestaltet, dass sie sich gegenseitig ergänzen und die Handlung des Rollenspiels vorantreiben. Die Rollen sind so gestaltet, dass sie sich gegenseitig ergänzen und die Handlung des Rollenspiels vorantreiben.

Info: Lies die Rollenkarten vor und lasse die Schüler:innen die Rollen spielen. Die Rollen sind so gestaltet, dass sie sich gegenseitig ergänzen und die Handlung des Rollenspiels vorantreiben.

Info: Lies die Rollenkarten vor und lasse die Schüler:innen die Rollen spielen. Die Rollen sind so gestaltet, dass sie sich gegenseitig ergänzen und die Handlung des Rollenspiels vorantreiben.



Kommunalregierung vertreten. Eine Person vertritt die Kleingruppe. Ziel ist es eine außergerichtliche Einigung zu erzielen. Die Kommunalregierung eröffnet das Gespräch.

Im Anschluss an das Gespräch verlassen alle ihre Rolle und es gibt einen gemeinsamen Austausch über das Gespräch. War es realistisch? Gerecht? Ist eine gute Lösung für alle herausgekommen? War die Einigung einfach bzw. an welchen Faktoren kann sie scheitern?

Pressemeldung

Wieder einmal ist eine Erdölpipeline gebrochen. Das auslaufende Rohöl hat hunderte Quadratmeter Regenwald, das Grundwasser und die darauf liegenden Fincas verseucht. Die Bewohner*innen werden von der Kommunalregierung notversorgt. Wer soll für den Schaden haften? Die Kommunalregierung hat zu einem Treffen eingeladen, um eine außergerichtliche Einigung zu erzielen.

Ablauf: Alle Schüler:innen teilen sich entsprechend der fünf Protagonisten in Kleingruppen ein. Sie lernen die Person kennen und sollen diese beim Treffen der

Geschätzte Dauer: 20 Minuten



4. Anwendung/Transfer:

4.1 Widerstand mit dem Lieferkettengesetz

Quelle: → <https://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/petition-lieferkettengesetz/dossier/>

Material: Internetzugang

Info für Lehrperson: In Deutschland haben wir es geschafft, das deutsche Lieferkettengesetz tritt zu 2023 in Kraft. Doch als drittgrößte Wirtschaftsregion der Welt muss auch die EU nun mitziehen. Bis 2024 will die Initiative Lieferkettengesetz gemeinsam dafür sorgen, dass ein EU-Lieferkettengesetz verabschiedet wird. Dieses soll Unternehmen im gesamten EU-Binnenmarkt wirksam zur Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards entlang ihrer Wertschöpfungsketten verpflichten und die Rechte von Betroffenen stärken. Zum Neustart der Initiative wurde eine Petition gestartet, mit der Bundeskanzler Olaf Scholz dazu aufgerufen wird, sich entsprechend der Ankündigung im Koalitionsvertrag für ein wirksames EU-Lieferkettengesetz einzusetzen.

Die Schüler:innen informieren sich über das Lieferkettengesetz und die Initiative Lieferkettengesetz und tauschen sich in Kleingruppen zu folgenden Fragen aus:

Aufgaben 1: Was ist das Ziel vom Lieferkettengesetz? Hat es Schwachstellen? Findet ihr das Gesetz ist ein richtiger Weg?

Aufgabe 2: Ist die Initiative Lieferkettengesetz notwendig? Wenn ja warum? Und warum machen hier Nichtregierungsorganisationen (NGOs) wie Brot für die Welt mit?

Brot für die Welt positioniert sich wie folgt: „Wir kämpfen nicht nur für ein Gesetz in Deutschland, sondern unterstützen Nichtregierungsorganisationen und Betroffene weltweit, wenn Unternehmen Menschenrechte verletzen. In unseren Projekten unterstützen wir Gewerkschaften, Menschenrechtsorganisationen und Partner, die sich gegen unternehmerische Willkür zur Wehr setzen. Wir nutzen internationale Beschwerdeverfahren und Klagewege. Wir machen die Fälle hier in Deutschland und international bekannt und erhöhen damit den Druck auf Regierungen und Unternehmen, die Probleme anzugehen. Außerdem setzen wir uns bei

den Vereinten Nationen für verbindliche globale Regeln für die Wirtschaft ein.“

Mögliche Antworten:

Das ist ein großer Schritt für Menschenrechte und Umwelt in den Lieferketten, denn erstmalig nimmt ein Gesetz Unternehmen hierzu in die Pflicht und stellt sich skrupellosen Geschäftspraktiken entgegen. Gleichzeitig hat das Gesetz entscheidende Schwachstellen:

- Tritt erst 2023 in Kraft
- Dies gilt erst ab Unternehmen mit 3000 Angestellten
- Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle kontrolliert Unternehmen und kann Unternehmen bei Verstößen gegen die Vorgaben mit Bußgeld und Ausschluss von öffentlichen Aufträgen sanktionieren
- Im Gesetz wurde nicht festgeschrieben, dass Menschen, die durch die Missachtung von den Pflichten der Unternehmen, Schadensersatz erhalten, d.h. sie können nicht rechtlich gegen korrupte Unternehmen vorgehen
- Bisher nicht auf EU Ebene
- Mehr Argumente in AB Initiative Lieferkettengesetz

Aufgabe 3: Wie kann es in deinem Unternehmen umgesetzt werden? Wo sind die Schwierigkeiten? Nehmt ein Beispielunternehmen in den Blick und gestaltet ein Plakat mit dessen Wertschöpfungskette für ein Produkt. Überlegt euch wo das Lieferkettengesetz greift? Wo können Schwierigkeiten und Chancen liegen?

Möglicher Abschluss: Die Gruppe kann sich überlegen einen Aktion zum Lieferkettengesetz zu machen.



Geschätzte Dauer: 30 Minuten

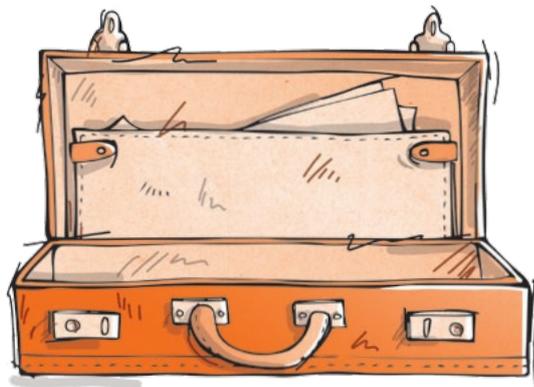
4.2 Ich packe Klimagerechtigkeit in meinen Koffer

Quelle: Verantwortungsvoll Reisen, Brot für die Welt, Dezember 2019

Material: pro Person kleine Kärtchen.

Jede Person sucht sich eine Aktion aus, wie er oder sie aktiv etwas gegen die Folgen des Klimawandels machen kann und schreibt sie auf ein Kärtchen.

Gemeinsam wird das Spiel *Ich packe Klimagerechtigkeit in meinen Koffer* gespielt und die Kärtchen an eine Wand/Flipchart geklebt. Bei einzelnen Tipps kann man nachfragen oder berichten, welche Erfahrungen man selbst schon damit gemacht hat.



Spielerläuterung: Eine Person beginnt mit dem Satz: „Ich packe Klimagerechtigkeit in meinen Koffer und nehme mit...“ – und nennt ihre Aktion (z. B. mehr Radfahren, keine Früchte von weit weg kaufen). Anschließend klebt sie das Kärtchen auf das Flipchart. Die nächste Person beginnt den Satz, wiederholt die vorherige Aktion und ergänzt die eigene. Bei den letzten Personen kann gerne unterstützt werden.

4.3 Handabdruck

Quelle: → <https://www.handabdruck.eu/>

Material: Internetzugang

Der Handabdruck-Test von Brot für die Welt und Germanwatch macht zahlreiche Handabdruck-Ideen bekannt, ermutigt zum Engagement und unterstützt bei den ersten Schritten. Im Test führen sechs Fragen zu einem konkreten Vorschlag für eine Handabdruck-Aktion.



Es geht darum, die Schüler:innen zu unterstützen, um zu entdecken, wo und wie sie sich in ihrem Umfeld für

nachhaltige Strukturveränderungen engagieren können. Dafür braucht es Wissen und Ideen: Auf welchen Handlungsebenen kann ich wie aktiv werden? Welche Hebel für Veränderungen gibt es dort? Wer ist dort ein relevanter Ansprechpartner?

Aufgabe: Allein oder in Kleingruppen können die Fragen zum Handabdruck gemacht werden.

Im Plenum werden dann die Ideen ausgetauscht und überlegt, was umgesetzt werden kann.



Geschätzte Dauer: 15 Minuten

Brot für die Welt

Brot für die Welt ist das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland und ihrer Diakonie.

In mehr als 90 Ländern rund um den Globus helfen wir armen und ausgegrenzten Menschen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.

Das Motto unserer **64. Aktion** lautet: **Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.** Wir alle müssen begreifen, dass wir die Herausforderungen des Klimawandels nur gemeinsam bewältigen können. Ein zentraler Schwerpunkt ist die Ernährungssicherung, die ohne ausreichend und frei zugängliches Wasser, in Zeiten des Klimawandels und knapper Rohstoffe immer wichtiger wird. Brot für die Welt unterstützt Kleinbauernfamilien darin, mit umweltfreundlichen und standortgerechten Methoden gute Erträge zu erzielen.



Challenge Klimakrise
Ein interaktives Bildungsangebot zum Ausleihen:
 → www.diakonie-wue.de/brot

Impressum

Herausgeber

Diakonisches Werk Württemberg
 Landesstelle Brot für die Welt
 Heilbronner Str. 180
 70191 Stuttgart
brot-fuer-die-welt@diakonie-wue.de
www.diakonie-wue.de/brot

Redaktion Ann-Kathrin Hartter, Réka Heimerdinger, Dr. Birgit Susanne Dinzinger (V.i.S.d.P.)

Grafik und Layout Katrin Schierloh

Illustrationen Sophie Becker, munterbunt

Fotos Florian Kopp

Spenden

Brot für die Welt
 Bank für Kirche und Diakonie
 IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
 BIC: GENODED1KDB

August 2022